

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0569/2017**

Datum: 18.10.2017

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
83 - Zoo

Betrifft: Genehmigung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlagen sowie Installation einer Wärmerückgewinnung im Zoologischen Garten Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	07.11.2017	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	09.11.2017	Vorberatung
Hauptausschuss	16.11.2017	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	23.11.2017	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 350.000,00 € für den Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlage sowie die Installation einer Wärmerückgewinnung im Zoologischen Garten Eberswalde.

Boginski
Bürgermeister

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr 2017	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2018	Aufwand	25.30	571100	181.050	12.500
2019	Aufwand	25.30	571100	171.310	25.000 ff.
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 83050004)					
2017	Auszahlung	25.30	785100	0,00	50.000,00
2018	Auszahlung	25.30	785100	0,00	300.000,00
2017	Einzahlung	25.30	681600	0,00	229.533,54
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Der Förderantrag wurde im Dezember 2016 an die Landesinvestitionsbank gestellt. Nutzungsdauer 14 Jahre. Die Gesamtausgaben konnten zu dem Zeitpunkt noch nicht geplant werden. Finanzierung der Maßnahme siehe Anlage.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Am 12. Dezember 2013 erfolgte die Beschlussfassung des Kommunalen Energiekonzeptes (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) für die Stadt Eberswalde. Der geplante „Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlagen im Eberswalder Zoo“ ist eine direkte Umsetzung der im Energie- und Klimaschutzkonzept formulierten Zielstellungen hinsichtlich der Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung innerhalb der eigenen kommunalen Liegenschaften.

Mit der Realisierung dieser und weiterer Maßnahmen, wie z.B. der Umstellung der Nutzfahrzeugflotte auf Elektromobilität, soll eine signifikante und langfristige Senkung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses im Zoo erzielt werden.

Die Erneuerung der Kühl- und Kälteanlagen leistet aber nicht nur einen bedeutsamen Beitrag zur Umsetzung städtischer Ziele und Leitbilder, sondern unterstreicht auch das vielfältige Engagement des Eberswalder Zoos in den Bereichen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Geplante Maßnahmen und Umsetzung

Die derzeit zur Futtermittelzubereitung und Lagerung von Futtermitteln genutzten Kühl- und Kälteanlagen des Zoos sind bereits über 20 Jahre alt und in einem entsprechend schlechten Zustand. Während der gesamten Nutzungsdauer wurden immer wieder Maßnahmen zum Erhalt der Kühl- und Kälteanlagen durchgeführt. Allerdings entsprechen die Anlagen in Größe, Ausstattung und insbesondere hinsichtlich des Energiebedarfs schon lange nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Bedingt durch das hohe Alter der Kühlzellen und unter Berücksichtigung mehrfach durchgeführter Sanierungsarbeiten, ist eine erneute Instandsetzung der vorhandenen Substanz nicht mehr wirtschaftlich und insbesondere in Bezug auf die Energieeffizienz nicht mehr vertretbar. Aktuelle Untersuchungen belegen, dass derzeit etwa 38% des gesamten Stromverbrauchs des Zoos durch die Kühl- und Kälteanlagen beansprucht werden.

Es ist daher geplant die vorhandenen Kühl- und Kälteanlagen in Gänze zu demontieren und standortgleich als Verbundanlage zu erneuern. Bei der Planung der Anlage soll eine möglichst energieeffiziente Anlagentechnik unter Verwendung eines klimafreundlichen Kältemittels, sowie die Integration einer Wärmerückgewinnung in das bestehende Heizungs- bzw. Warmwassersystem berücksichtigt werden. Durch die Erneuerung der Anlagen wird eine jährliche Energieeinsparung in Höhe von etwa 20% im Vergleich zur Altanlage erwartet.

Kosten

Die Kosten für die Umsetzung der Gesamtmaßnahmen werden auf 350.000 € geschätzt. Als Kalkulationsgrundlage diente ein Richtpreisangebot eines zertifizierten Unternehmens für Kälteanlagenbau. Der finanzielle Gesamtumfang der Maßnahme konnte zunächst nur auf Grundlage dieses Richtpreisangebotes abgeschätzt werden. Eine detaillierte Planung wird im Rahmen der Realisierung der Gesamtmaßnahme durchgeführt.

Kostendeckung & Förderung

Da 2016 eine Neuauflage der „RENplus“ Förderrichtlinie des Landes Brandenburg anstand, wurde die Inanspruchnahme dieses Förderprogramms als ergänzende Finanzierung der Maßnahme geprüft.

„Mit dem Förderprogramm „RENplus 2014 – 2020“ unterstützt das Land Brandenburg bzw. der Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Energiestrategie des Landes Brandenburg.“

Aufgrund der positiv verlaufenen Vorprüfung entschied der Zoo sich dafür, Fördermittel innerhalb dieser Richtlinie zu beantragen.

Der Antrag auf eine Zuwendung aus dem RENplus Programm 2014 – 2020 wurde dementsprechend über eine Gesamtsumme von 350.000 € im Dezember 2016 gestellt. Dafür waren bereits Mittel von 70.000 € (20%) als Eigenanteil vorgesehen.

Der Fördermittelgeber beabsichtigt nun Fördermittel in Höhe von 229.533,54 € (80% der förderfähigen Gesamtsumme in Höhe von 286.916,93 €) für die Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Es wurden 63.083,26 € als nicht förderfähige Kosten ermittelt (Rohrbahnkonstruktion, Fenster, Planungsleistungen, Umsetzungsbegleitung, diverse Nebenkosten). (siehe folgende Tabelle)

Voraussetzung für die Gewährung dieser Förderung ist die Bereitstellung von Eigenmitteln in Höhe von 120.466,65 EUR, welche auch die nicht förderfähigen Kosten abdecken.

Übersicht der beantragten und voraussichtlich geförderten Kosten

	Förderantrag	Kürzung durch ILB (nicht förderfähige Kosten)	Voraussichtliches Fördervolumen
Richtpreisangebot Kühlanlage:	287.386 €	29.161 €	258.225 €
Planungsleistungen:	30.000 €	1.308 €	28.692 €
Umsetzungsbegleitung:	5.000 €	5.000 €	-
Kostenschätzung für weitere Nebenkosten wie Herstellung Baufreiheit, Entsorgung der Altanlage etc.:	27.614 €	27.614 €	-
Gesamt:	350.000 €	63.083 €	286.917 €
Eigenanteil (20%):	70.000 €		57.383 €
Förderung (80%):	280.000 €		229.533 €
nachzuweisender Eigenanteil lt. ILB:			120.467 € (63.083 + 57.383)

Darstellung der Finanzierung für den Ersatzneubau der Kühl- und Kälteanlagen:

	Sachkonto	FK	Usk	Betrag	
Ausstattungen, Geräte, Maschinen - Zoo	082100	783100	32300.93510	70.000,00 €	Ermächtigungs- übertrag aus 2016
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	521100	721100	32300.50011	45.466,65 €	Die finanziellen Mittel stehen im Budget Zoo als Deckung zur Verfügung.
Haltung von Fahrzeugen	525100	725100	32300.55000	5.000,00 €	
Zwischensumme:				120.466,65 €	
Kälte/Sonderposten aus Investitions- zuschüssen von der ILB - Kälteanlage	232160	681600	23216.00005	229.533,54 €	
Gesamtsumme:				350.000 €	